



Innovationsfähigkeit von kleinen und mittelständischen Unternehmen im Raum Südwestsachsen

Jennifer Schön, Sarah-Antonia Taube, Gregor Schneider & Maria Messerschmidt

Hintergrund & Ziele

Hintergrund

Komplexität und Turbulenz des unternehmerischen Umfeldes haben Innovation zu einem Schlüsselfaktor des Wettbewerbes werden lassen. Der Indikatorenbericht zum Innovationsverhalten der deutschen Wirtschaft zeigt, dass die Ausgaben für Innovation in der Bundesrepublik im Jahr 2014 circa 145 Milliarden Euro betragen.

Forschungsfrage & Ziele

Durch welche Dimensionen des Organisationalen Lernens wird die Innovationsfähigkeit von kleinen und mittelständischen Unternehmen in Südwestsachsen beeinflusst?

- Entwicklung eines fundierten Messinstrumentes zur Bestimmung der Innovationsfähigkeit
Erhebung und Auswertung von qualitativen und quantitativen Daten im Raum Südwestsachsen
Identifizierung von Strategien zur Steigerung der Innovationsfähigkeit

Ergebnisse

Deskriptive Statistik mit individueller Auswertung und Benchmarking der Unternehmen

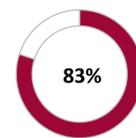
Starke Ausprägung der Dimensionen

- Vertrauen und Offenheit
Fehlerkultur
Verantwortungsübernahme

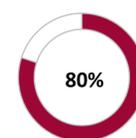


Schwache Ausprägung der Dimensionen

- Lernräume
Lerngeschichte



Wichtigkeit von Innovationsfähigkeit



Nutzung von Instrumenten zur Verbesserung der Innovationsfähigkeit

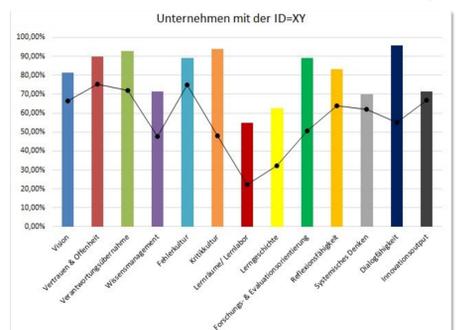


Abbildung 1: Auswertung der erreichten Gesamtpunktzahl von Unternehmen XY.

Vorgehen & Dimensionen



Dokumentenanalyse

- Identifikationsmerkmal Innovationsfähigkeit
Nutzung der Datenbanken der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
Ergebnis: Unternehmensregister mit 454 Unternehmen



Befragung

- Zeitraum: 26.09. bis 06.11.2016
Aufbau des Fragebogens: 1. Allg. Fragen zum Einstieg, 2. Frageblöcke zu 12 Themenkomplexen...



Interview

- Zeitraum: 27.09. bis 03.11.2016
Ergebnis: 4 Interviews mit folgenden Unternehmen: Vollmann, CAMMAN, FASA, SEIWO

Induktive Statistik mit Multivariater Regressionsanalyse

- Berechnung von mehreren Modellen mit Steinmetzoptimierung
Signifikante Zusammenhänge für Wissensmanagement, Fehlerkultur und Lernräume
Ca. 50 % der Varianz erklärt

Table with 6 columns: Model 10, Unstandardized Coefficients, Standardized Coefficients, t, Sig., 95.0% Confidence Interval for B. Rows include Constant, Wissensmanagement, Fehlerkultur, Lernräume.

Tabelle 1: Darstellung der Modellkoeffizienten und Konfidenzintervalle für Modell 10, SPSS.

Induktive und Deduktive Interviewauswertung

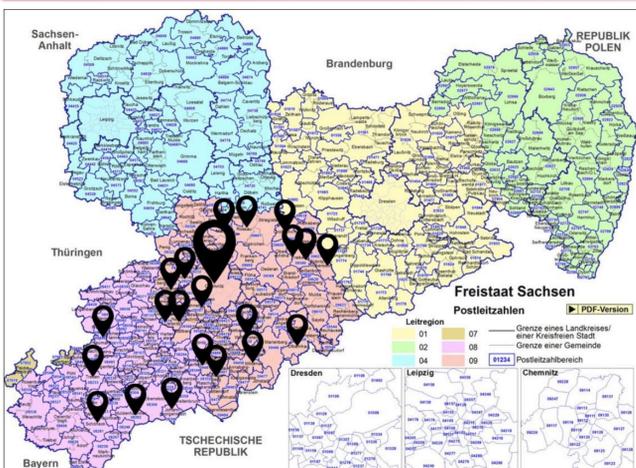
- Alle deduktiven Codes in Interviews gefunden
Induktive Codes weisen auf externen Fokus im Innovationsprozess hin
Single-Loop Lernprozesse

Table showing a deductive codesystem with 185 codes and their frequencies across categories like Vision, Wissensmanagement, etc.

Abbildung 2: Deduktives Codesystem aus Max QDA.

Table with 4 columns: Grundbedingungen, Kompetenzentwicklung, Haltung, Analyse. Rows include Lernräume, Fehlerkultur, Verantwortungsübernahme, Lerngeschichte.

Sampling



- Suchbegriffe: Innovation, innovativ, F&E, Forschung und Entwicklung...
Wichtige Verbände: VEMAS, GIZEF, InnoRegio, ICM Chemnitz...
Geographischer Raum Südwestsachsen nach Postleitzahlbereich 08xxx-09xxx
Sample besteht zu 75 % aus KMU

Fazit & Ausblick

Das Wuppertaler Paper konnte als solide Grundlage für quantitative Forschungsarbeiten bestätigt werden. Die quantitative Untersuchung des Forschungsprojektes belegte einen Zusammenhang zwischen den im Wuppertaler Paper identifizierten 12 Dimensionen und der Innovationsfähigkeit.

Künftige Forschungen sollten daher stärker an den Unternehmensalltag anschließen. Des Weiteren ist die Verwendung von Zufallsstichproben denkbar, um zwischen innovativen und nicht innovativen Unternehmen differenzieren zu können.

Literatur

- Brentel, H., Hartmann, D. M. & Rohn, H. (2006). Lern- und Innovationsfähigkeit von Unternehmen und Organisationen.
Argyris, C. & Schön, D. A. (1999). Die lernende Organisation.
Rammer, C., Crass, D., Doherr, T., Hud, M., Hünermund, P., Iferd, Y. et al. (2015): Innovationsverhalten der deutschen Wirtschaft.

In Kooperation mit



Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und



Wirtschaftsförderung



Professur für Innovationsforschung und

